LS_NieSta_4_09.qxd:Lokales_05-08_xxx.qxd 10.03.2009 8:58 Uhr Seite 30

Neue Hompage-Adresse: www.nienburg-stadthagen.igmetall.de

FÜR DIE ZF-WERKE IN DER DÜMMERREGION WURDEN TARIFVERTRÄGE ÜBER ENTGELT UND ALTERSTEILZEIT VEREINBART

4,2 Prozent mehr Entgelt in zwei Stufen

Für die ZF Lemförder GmbH mit den Standorten Dielingen, Lemförde, Damme, Diepholz und Wagenfeld sowie für die ZF Lemförder Schaltungssysteme GmbH und ZF Bolge Elastmetall GmbH wurden trotz der Krise gute Tarifvereinbarungen ausgehandelt.

Mitglieder der Tarif- und Verhandlungskommission der ZF-Werke aus der Dümmerregion: »Gutes Ergebnis erzielt.

»Nach einer sehr kurzen und konstruktiven Verhandlungsphase wurde ein gutes Tarifergebnis erzielt«, meint Peter-Christian Voigt von der IG Metall Nienburg-Stadthagen. Am 24. November 2008 hatte die Tarif- und Verhandlungskommission ihre Forderung aufgestellt: »Zielsetzung war ein wertgleicher Abschluss zum Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsen.«

Trotz der schwierigen Wirtschaftslage, die auch bei den ZF-Werken zu Auftragseinbrüchen und Kurzarbeit geführt hat, haben sich die Tarifvertragsparteien auf 4,2 Prozent mehr Entgelt für die rund 4 900 Beschäftigten in den sieben Werken der Dümmerregion einigen können. Die Entgelterhöhungen werden in zwei Stufen ausgezahlt (siehe Kasten rechts). Zwei Einmalzahlungen stocken das Ergebnis auf. Damit wurde die Zielsetzung der Angleichung an die Fläche erreicht.

»Im Vordergrund der Verhandlungen stand die Beschäftigungssicherung«, erläutert Gesamtbetriebsratsvorsitzender Jürgen Bunge. »Der Haustarif passt deshalb in den Rahmen der tariflichen Beschäftigungssicherung der ZF Lemförder GmbH.«

Die Verknüpfung zur Fläche wurde auch mit dem innovativen Tarifvertrag Altersteilzeit hergestellt. Die Förderung der Altersteilzeit durch die Bundesagentur für Arbeit läuft gegen den Widerstand der IG Metall Ende 2009 aus. Die Arbeitnehmervertreter konnten für die sieben ZF-Werke einen Tarifvertrag vereinbaren, der jährlich kündbar ist. Damit wird das Unternehmen nicht mit hohen Rückstellungen belastet. Im Gegenzug trägt der Arbeitgeber einen gleichwertigen Anteil bei der Finanzierung der Altersteilzeit (siehe Kasten). Voigt: »Damit können ältere Kollegen weiter flexibel aussteigen und jüngere nachrücken.«

Weitere Infos: ▸www.nienburg-stadthagen.igmetall.de

TARIFERGEBNIS

Entgelt
- 2,1 Prozent mehr ab 1. Juni 2009
- Weitere 2,1 Prozent ab 1. September 2009. (Kann aus wirtschaftlichen Gründen um sieben Monate verschoben werden.)

Einmalzahlung 2009
- 510 Euro für die Monate März, April und Mai 2009
- 133 Euro für die Azubis

Einmalzahlung 2010
- 122 Euro
- Für Azubis 32 Euro

Laufzeit
- Der Tarifvertrag endet nach 18 Monaten am 30. August 2010

ALTERSTEILZEIT

Tarifergebnis ATZ
- Vier Prozent aller Beschäftigten können in Altersteilzeit gehen.
- Der Arbeitgeber stockt das Altersentgelt um 85 bis 89 Prozent auf. Untere Entgeltgruppen erhalten mehr. Die Tariferhöhungen laufen voll weiter.

Finanzierung
- Die Kosten von rund 0,8 Prozent der Engeltsumme jährlich tragen zu jeweils 0,4 Prozent die Arbeitnehmer aus Tariferhöhungen 2010 und der Arbeitgeber.

Der Tarifvertrag ATZ kann jährlich gekündigt werden.

IG Metall-Freikarten für die Cebit genutzt

Der Angestelltenausschuss der IG Metall Nienburg-Stadthagen besuchte den IG Metall-Stand

Rund 40 Beschäftigte aus Betrieben der IG Metall Nienburg-Stadthagen wurden am 5. März von Bezirkssekretärin Karoline Kleinschmidt (Bild links außen) auf dem Messestand der IG Metall begrüßt. Die Mitglieder des Angestelltenausschusses nutzten die Gelegenheit, sich auf der IT-Fachmesse Cebit über die neueste Bürotechnologie zu informieren. Gewerkschaftssekretärin Sabrina Hillebrand von der IG Metall Nienburg-Stadthagen hatte diesen gemeinsamen Ausflug organisiert: »Das ist doch ein tolles Angebot, dass Mitgliedern der IG Metall Freikarten für die Messe angeboten werden.«

Neben dem »Highlight« auf dem IG Metall-Stand haben die Teilnehmer das gemeinsame Erkunden auf der Messe als »sehr interessant« empfunden. ■

IMPRESSUM

IG Metall Nienburg-Stadthagen, Probsthägerstraße 4, 31655 Stadthagen, Telefon 05721-97440 und Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg, Telefon 05021-9600-0